

Leute

**Café Weiß vor der Wiedereröffnung**

Viele Leser fragen voller Sorge, was nach dem Tod von **Heinz Weiß** mit dem legendären Café Weiß in der Geißstraße passieren wird. Seit Mittwoch herrscht Hoffnung auf eine gute Zukunft. Bereits heute, Donnerstag, soll mit den zuständigen Behörden Klarheit geschaffen werden: Wahrscheinlich werden **Annemarie Imler**, die langjährige Lebensgefährtin des Verstorbenen, und **Ranko Curin**, 37 Jahre lang Kellner im Lokal, die Bar übernehmen und im alten Stil weiterführen. Aller Voraussicht nach wird das Café Weiß, 1963 gegründet, noch in dieser Woche wiedereröffnet – vielleicht schon heute Abend oder morgen. Heinz Weiß ist am 8. November mit 74 Jahren in Stuttgart gestorben. (joe)

**Leonberger in Hall of Fame**



Der Internationale Tischtennis-Verband (ITTF) hat den Leonberger **Jochen Wollmert** als ersten Deutschen in seine Hall of Fame aufgenommen. Der 45-Jährige, der an einer Versteifung der Hand- und Fußgelenke leidet, belegte bei den Behinderten-

Wollmert

Weltmeisterschaften im südkoreanischen Gwangju jüngst zwar nur einen ungewohnten vierten Platz. Dafür hatte er aber unter anderem vor zwei Jahren in Peking Großartiges geleistet, als er sich im Finale der Paralympics von einem fanatischen Publikum nicht irritieren ließ und Lokalmatador **Chaoqun Ye** in 3:1 Sätzen niederlegte. Wollmert hatte schon 2000 in Sydney Gold sowie 2004 in Athen und 1996 in Atlanta Silber geholt und von 1996 bis 2004 drei Titel mit der Mannschaft. Er startet für Solingen, wohnt seit 2007 aber in Leonberg. Seitdem arbeitet er als Pressesprecher einer Krankenversicherung in Stuttgart. (aik)

**Stadt verleiht Umweltpreis**



Gestern wurde im Rathaus der diesjährige Umweltpreis der Stadt Stuttgart überreicht. Unter den Preisträgern befand sich auch **Jörg Faber**. Der Senior kümmert sich seit vielen Jahrzehnten ehrenamtlich um Halbtrockenrasen in den Stuttgarter

Faber

Naturschutzgebieten. Damit sichert er vielen seltenen Tieren und Pflanzen das Überleben. Der Bürgermeister für Städtebau und Umwelt, **Matthias Hahn**, zeigte sich vom Engagement seiner Mitbürger sehr beeindruckt: „Vor 30 Jahren war Umweltschutz noch ein Fremdwort. Heute ist es nichts Ungewöhnliches mehr, eine ganze Fotovoltaikanlage auf dem Dach zu haben.“ Insgesamt hatten sich 40 Privatpersonen, Schulen und Vereine um den Umweltpreis beworben. Mit der Auszeichnung solle speziell den Initiativen, die sich, von der Öffentlichkeit unbeachtet, für die Natur einsetzen, die gebührende Anerkennung entgegengebracht werden, sagte Hahn bei der Verleihung. Bei den Vereinen ging der Preis an die Schutzgemeinschaft Rohrer Weg. Bei den Schulen gewann die Vogelschule aus dem Stuttgarter Westen mit ihrem Mülltrennungsjahrprojekt den ersten Preis. „Die kümmern sich sogar um die Frage, in welche Tonne denn jetzt ein Kaugummi gehört“, scherzte der Bürgermeister Hahn. (kf)

**„Es ist ein Vorteil, mit zwei anderen Chefs zu arbeiten“**

Das Weingut Aldinger ist gestern in Mainz vom Weinführer Gault Millau für die beste Kollektion Deutschlands ausgezeichnet worden

Die Württemberger werden nicht nur ihres Dialekts wegen belächelt, unsere Winzer trifft der Spott angesichts des Trollingers. Und weil mehr unterschiedliche Reben angebaut werden als sonst wo. Dass Gert Aldinger nun für die beste Kollektion ausgezeichnet worden ist, darf als Lob fürs Anbaugebiet gesehen werden.

VON MICHAEL WEIER

**Herr Aldinger, die Lese ist vorbei, ein guter Moment, um Ehrungen entgegenzunehmen?** Nein! Wir sind noch nicht fertig mit der Lese, draußen hängen noch an eineinhalb Hektar die Trauben.

**Jetzt noch? Aber alle anderen sind doch längst fertig?** Na ja, wir haben ein bisschen auf Risiko gespielt. Aber ich glaube auch, dass das richtig war. Die Trauben hängen noch sehr gesund an den Reben. Weil das Laub nun weg ist, bildet sich nun zwar kein Zucker mehr, aber ich glaube dennoch, dass dies den Trauben guttut. Wir machen das natürlich auch nur bei unseren großen Gewächsen.

**Andere Winzer jammern, dass der Ertrag in diesem Jahr ohnehin zu gering ist.** Ja, das stimmt natürlich. Und durch unser Vorgehen reduzieren wir den Ertrag natürlich zusätzlich. Aber wir verbessern eben auch die Qualität. Und genau das ist unser Ziel.

**Wo liegt da der Sinn? Beim Weingut Aldinger ist doch ohnehin immer aller Wein ausverkauft?** Das eine bedingt vermutlich das andere. Bei uns im Betrieb war immer klar, dass die Qualität das oberste Prinzip ist.

**Genau dies ist ja nun eindrucksvoll bestätigt**

**Zur Person**

**Gert Aldinger**

- Gert Aldinger wurde am 16. März 1956 in Stuttgart geboren und wuchs in Fellbach auf. Das Weingut der Familie besteht nunmehr in der 16. Generation.
- 1972 beginnt Gert Aldinger seine Lehre zum Wengter, es folgt ein einjähriges Volontariat bei Feinkost Böhm.
- 1977 folgt der Abschluss als Weinbautechniker an der Weinbauschule in Weinsberg.
- 1992, genau 500 Jahre nach der ersten urkundlichen Erwähnung des Betriebs, übernimmt Gert Aldinger das Weingut von seinem Vater Gerhard.
- Seit 2000 ist der Fellbacher der Vorsitzende des Verbands der Prädikatsweingüter (VdP) in Württemberg.
- 2004 im Gault Millau zum Aufsteiger des Jahres gekürt, inzwischen das am höchsten bewertete Gut im Anbaugebiet.
- Gert Aldinger ist mit Ehefrau Sonja verheiratet und hat drei Kinder, die beiden Söhne Hansjörg und Matthias arbeiten in verantwortlicher Position im Familienbetrieb. (miw)

worden. Durch die Auszeichnung beim Gault Millau, dem wichtigsten Weinführer Deutschlands, für die beste Kollektion. Ich muss zugeben, das freut uns natürlich wahnsinnig. Wir wurden als Württemberger von den Winzern der anderen Anbaugebiete ja immer belächelt, weil wir so viele unterschiedliche Sorten anbauen. Aber das ist natürlich auch ein großer Vorteil. Wir haben die verschiedensten Voraussetzungen, dadurch können wir auch die verschiedensten Trauben anbauen. Für einen Winzer ist das doch eine fantastische Sache, wenn man so breit aufgestellt ist. Das wird niemals langweilig!

**Ein Rheingauwinzer baut Riesling an – und Sie wie viele Sorten? Vierzehn.**

**Für den Lemberger gab's den Deutschen Rotweinpreis, der Sauvignon wurde als der Beste ausgezeichnet, aber die Masse ist immer noch der Trollinger?** Bei uns schon lange nicht mehr. Grundsätzlich war das aber schon ein Problem des Anbaugebiets Württemberg, wobei ich nichts gegen den Trollinger sagen will. Aber ihm gehörten früher eben die besten Lagen, das hat sich inzwischen aber grundlegend geändert. Da findet vor allem hier in der Region ein Wandel in allen Bereichen statt.

**Ist Ihre Auszeichnung dann auch ein Lob für das gesamte Anbaugebiet?** Ja, bestimmt. Die anderen Winzer mögen uns angesichts unserer Vielfalt manchmal belächeln, aber sie können auch neidisch sein. So eine Vielfalt macht eben auch Spaß.

**Genau dies wird ja gelobt. Dass beim Weingut Aldinger nicht nur der Spitzenwein schmeckt, sondern auch die einfachen Tropfen.** ... und genau das freut mich am meisten. Wir mögen gute Spitzenweine machen, aber wir strengen uns genauso bei den einfachen Qualitäten an. Das ist das Entscheidende.

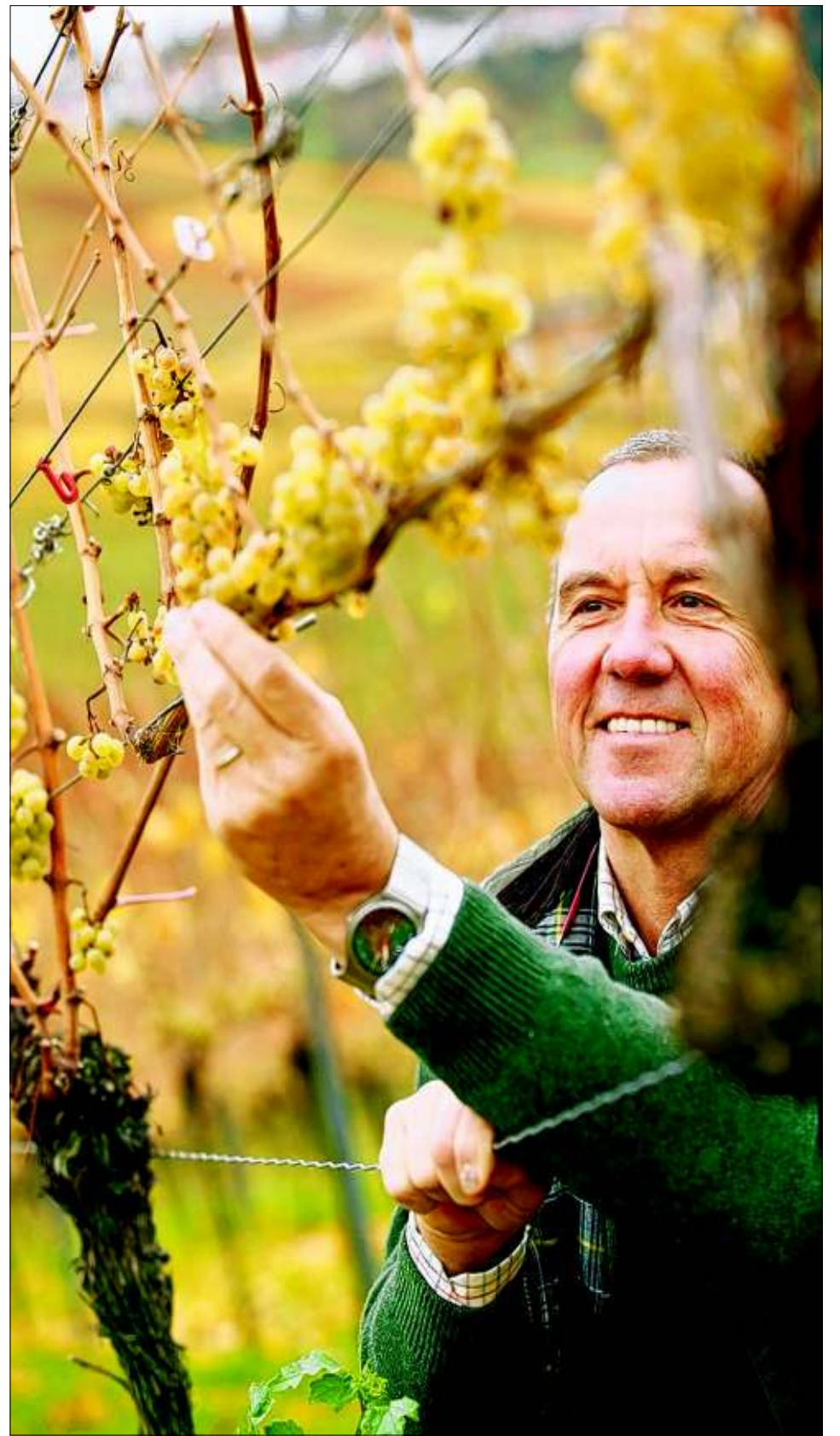
**Dennoch gibt es ein ganz besonderes Lob vom Wein-Experten: Ihr Lemberger aus dem Jahr 2008 sei der beste Rotwein, der je in Württemberg gemacht worden ist.** Gut, so ein Urteil ist natürlich schwer zu beurteilen. Wir nehmen es aber mit großer Freude zur Kenntnis. Ich denke tatsächlich, dass der Lemberger wirklich gelungen ist.

**Der Gault Millau geht noch einen Schritt weiter. Er stellt fest, dass dieser feine Wein dem Fachwissen der beiden Söhne zu verdanken ist. Er sagt, das operative Geschäft hat der Nachwuchs übernommen.** (Ehefrau Sonja Aldinger läuft vorbei) Haben die Söhne das Geschäft übernommen?

Sonja Aldinger: Ich würde sagen, das ist ein fließender Prozess.

Gert Aldinger: Momentan macht der Matthias den Keller, der Hansjörg ist eher für andere Bereiche zuständig, aber letztlich entscheiden wir gemeinsam.

**Das Weingut Aldinger ist somit die kleinste Genossenschaft des Landes?** Der Vorteil ist, dass wir eine gemeinsame Linie haben, die Qualität steht bei allen Beteiligten im Vordergrund. Und wenn ich so



Hier reift großer Riesling: Gert Aldinger in der Lage Fellbacher Lämmeler Foto: Thomas Wagner

nachdenke, dann muss ich sagen, dass wir in diesem Punkt noch nicht einmal in einen Konflikt geraten sind. Da waren wir immer einer Meinung, bei allen Themen. Manchmal denkt man, ob das nun so richtig ist, die Trauben noch hängen zu lassen. Dann sagt der Sohn, dass das der Qualität zuträglich sei – und dann denkt man: Wenn du meinst.

**So einfach ist das?** Nun, wir haben inzwischen einen recht großen Betrieb mit weit über 25 Hektar. Und wenn, nur um ein Beispiel zu nennen, einmal bei der Spitzenqualität etwas nicht ganz nach Plan verläuft, dann kommt das Resultat eben in eine einfache Cuvée und wertet diese auf.

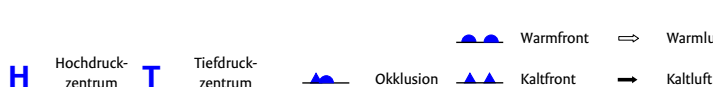
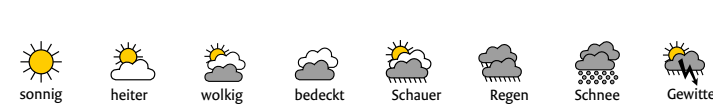
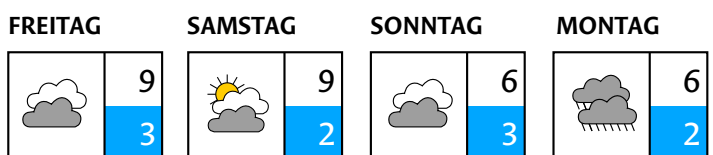
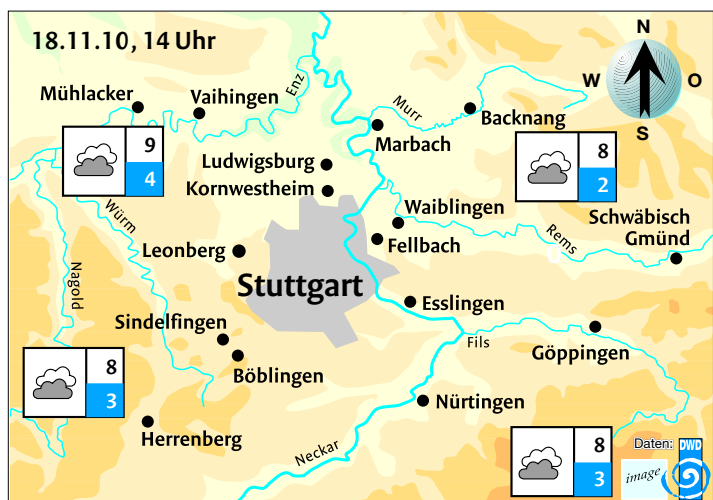
**Die Experimente der Jugend scheinen aber ganz gut zu funktionieren?** Ich bin begeistert. Wobei es nicht nur ein Vorteil ist, mit zwei Söhnen zusammenzuarbeiten, die Erfahrungen in der gesamten Welt gesammelt haben. Es ist auch ein Vorteil, mit zwei anderen Chefs zusammenzuarbeiten. Denn dadurch wird die Arbeitsbelastung eben auf mehr Schultern verteilt. Und bei uns ist es im Augenblick einfach so, dass alle Beteiligten an einem Strang ziehen, das macht dann richtig Spaß.

**Info**

**Die führenden Weinführer**

- **Gault Millau:** Gilt als das Standardwerk für Weinliebhaber, die Beurteilung erfolgt nach Trauben, von einer Traube für verlässliche Betriebe bis fünf Trauben für Weltklasse. Aus dem Anbaugebiet Württemberg stehen die Weingüter Aldinger mit jeweils vier Trauben an der Spitze, aus der Region folgen mit drei Trauben die Weingüter Adelmann, Dautel, Jürgen Ellwanger, Karl Haidle, Albrecht Schwegler, die Weinmanufaktur Untertürkheim (die am besten bewertete Genossenschaft in Deutschland) und Hans-Peter Wöhrhag.
- **Gerhard Eichelmann:** Gilt als die wichtigste Konkurrenz. Bewertet nach Sternen, ebenfalls von eins bis fünf. An der Spitze in Württemberg mit viereinhalb Sternen stehen die Weingüter Aldinger, Dautel, Haidle und Schnaitmann. Dahinter folgen mit vier Sternen Jürgen Ellwanger und Markus Heid. Dreieinhalb Sterne haben aus der Region die Weingüter Adelmann, Beurer, Albrecht Schwegler und das Weingut Zimmerle. (miw)

**Wetter: Meist ist es bewölkt, örtlich kann es etwas nieseln**



**LAGE**

Zwischen einem Hochdruckgebiet und einem Tiefdruckgebiet gelangt feuchte und relativ kalte Luft zu uns.

**HEUTE**

Der Himmel zeigt sich meist bewölkt, es gibt ein paar Aufheiterungen. Örtlich kann es etwas Nieselregen geben. Tageshöchstwerte zwischen 8 und 9 Grad. Der Wind weht leicht aus Süden. In der Nacht wolkig, vereinzelt kann es etwas nieseln.

**AUSSICHTEN**

Morgen eher dichte Wolken mit heiteren Abschnitten, es bleibt meist trocken. Samstag wolkig und niederschlagsfrei.

**BIOWETTER**

Der Wettereinfluss auf das subjektive Befinden ist heute überwiegend günstig. Die Konzentrations- und Leistungsfähigkeit ist erhöht und auch die Schlafqualität bei den meisten wetterfühligsten Menschen gut. Bei einem zu hohen Blutdruck steigt allerdings die Anfälligkeit für Herz-Kreislauf-Beschwerden.

**AUTOWETTER**

Bei Winterreifen muss man aufpassen: Die Profiltiefe sollte mindestens 4 mm betragen.

**SONNE / MOND**

Aufgang 7.36  
Untergang 16.41  
Aufgang 14.42  
Untergang 4.05

**GESTERN**

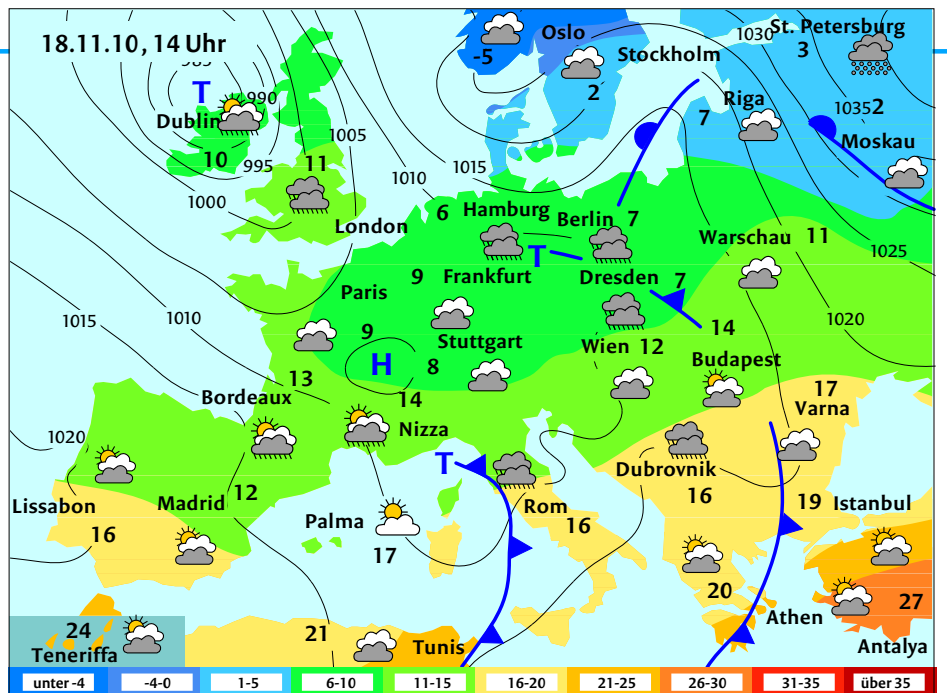
in Stuttgart in °C  
Höchstwert (bis 16 Uhr): 5  
Tiefstwert: 3

**EXTREMWERTE**

in Stuttgart in °C:  
Max am 18.11. 1974 15,1  
Min am 18.11. 1985 -5,7

**UMWELTDATEN**

Mikrogramm pro Kubikmeter Luft, in Stuttgart-Bad Cannstatt, gestern 15 Uhr (Quelle LUBW):  
Feinstaub: 13 (Vorsorgewert: 50)  
Stickstoffdioxid: 22 (Vorsorgewert: 135)  
Ozon: 21 (Richtwert: 180)



**REISEWETTER**

Brüssel bedeckt 8°	Kairo wolkig 27°	New York bedeckt 14°
Chicago bedeckt 8°	Kopenhagen Regen 6°	Ottawa wolkig 5°
Davos Schnee 2°	Larnaka wolkig 27°	Palermo Regen 20°
Florenz Regen 13°	Locarno Regen 9°	Prag Regen 8°
Genf bedeckt 8°	Los Angeles wolkig 20°	Straßburg bedeckt 8°
Basel Regen 7°	Madeira bedeckt 21°	Sydney bedeckt 25°
Bellinzona Regen 9°	Malaga heiter 20°	Sylt Regen 5°
Bornholm Regen 6°	Marseille wolkig 14°	Venedig Regen 14°
Bozen Regen 11°	Miami Schauer 29°	Zugspitze Schnee -7°